© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

entsprach. Ich habe es in meinem Berichte im Jahrbuch vom December 1881 Seite 294—95 bereits beschrieben.

Schliesslich komme ich nun zu den nordamerikanischen Typen des Bucc. undatum, die ich als den typus americanus bezeichne, da sie mit den Nordsee-Typen nicht identisch sind. In Form kommt es dem von Sars auf taf. 13 fig. 12 abgebildeten undatum v. litorale, sowie dem gedrungenen typischen der Nordsee am nächsten, differirt aber von diesem besonders in der Lage der Bucht der Lippe, welche sich bei derselben bedeutend höher, nahe der Naht, befindet. Ich habe augenblicklich nur ein kleines Exemplar aus dem Anapolis basin, Nova Scotia vor mir, welches zwar lebend und frisch ist, indess für nähere allgemeine Angaben nicht ausreichen dürfte. Es ist ganz ohne Epidermis; Spiralskulptur ähnlich den englischen, stark ausgeprägt und von kräftigen Wellen begleitet, die sehr schräge liegen, kaum dass sie oben gerade (einzelne unbedeutend rechts) stehen, wenden sie sich bald stark nach links. Der Deckel von diesem hübschen Stückchen ist etwas zarter, sonst ähnlich dem englischen. — Ich erwarte eine frische Sendung dieser Typen von Massachusetts; sollte diese noch zeitig eintreffen und noch etwas besonderes darüber zu bemerken sein, so dürfte noch ein kleines Postscript hierzu nachfolgen. T. A. Verkrüzen.

Die Buccinen des Petersburger Museums.

(Bemerkungen zu vorstehendem Aufsatz.)

Von

W. Kobelt.

Durch die Güte des Herrn Dr. Herzenstein sind auch mir die Buccinen des Petersburger Museums zugänglich geworden und werde ich diese interessanten Formen in meiner Monographie der Gattung zur Abbildung bringen. Einst-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

weilen erlaube ich mir hier im Anschluss an den vorstehenden Aufsatz meines Freundes Verkrüzen einige Bemerkungen.

Zunächst war es mir sehr interessant, an diesem im Meere von Ochotsk gesammelten Materiale zu sehen, dass meine Zweifel an dem circumpolaren Vorkommen des Bucc. undatum L. berechtigt waren. Keine der Formen, die Middendorff und Schrenck zu dieser Art gezogen, hat mit ihr etwas zu thun und ich glaube, dass man nun mit voller Sicherheit B. undatum aus den Faunenverzeichnissen des Behringsmeeres streichen kann. Es ist das auch ganz natürlich, denn B. undatum ist auch im atlantischen Ocean durchaus nicht arctisch, sondern boreal und es wäre wunderbar, wenn eine Art, die an Spitzbergen schon fehlt, im Behringsmeere vorkommen sollte.

Die mir vorliegenden Buccinen gehören zum Theil in die Sippschaft des Bucc. glaciale L., die meisten aber sind ganz eigenthümlich und gehören einer von der europäisch-arctischen total verschiedenen Fauna an, so dass die meisten der von Verkrüzen als neu aufgestellten Arten wohl als berechtigt anerkannt werden müssen. Eine Ausnahme macht seine erste Art, B. Schrenckii, welche ich wenigstens von ochotense nicht zu trennen vermag. Dagegen sehe ich mich genöthigt, einen neuen Artnamen einzuführen, und zwar für Bucc. undatum var. schantaricum Schrenk nec Middendorff, eine Form, welche weder mit undatum noch mit dem zum Formenkreise von ochotense zu ziehenden B. schantaricum die geringste Beziehung hat. Ich nenne dasselbe

Buccinum Verkrüzeni n. sp.

und gebe davon folgende Diagnose:

Testa ovato-turrita, spira turrita, solidula, rufo-brunnea; anfractus superst. (apice fracto) 5 convexi, sutura profunda impressa discreti, plicis numerosis distinctis obliquis sculpti, spiraliter sulcati et costis carinaeformibus, in spirae anfractibus 2, in ultimo 5 cingu-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

lati, striis incrementi distinctis, irregularibus. Apertura late ovata, labro (fracto) supra leviter sinuato, columella inferne contorta, callo tenui late expanso induta.

Alt. (apice fracto) 85 mm.

Hab. Dui ins. Sachalin.

Es ist dies eine merkwürdige Form, welche fast den Habitus einer Neptunea aus der Gruppe der despecta hat und von allen mir bekannten Buccinen nur mit leucostoma Lischke in Beziehung gebracht werden kann. Wie Schrenck sie mit schantaricum und undatum in Beziehung bringen konnte, ist mir absolut unbegreiflich. Dass Verkrüzen, der ihre Selbstständigkeit erkannte, sie nicht neu benannt hat, rührt daher, dass er Abbildung und Beschreibung von schantaricum Midd. nicht vergleichen konnte und darum die Identität auf Schrenck's Autorität hin annahm. — Ich bilde sie im Martini-Chemnitz Taf. 90 Fig. 1. 2 ab.

Auch *Buccinum Grebnitzkyi* Verkr. aus der Awatschabay kann ich nicht als begründet anerkennen; es fällt nahezu völlig zusammen mit dem ächten B. Tottenii, mit dessen Deutung Verkrüzen entschieden Unglück hat; die Spiralsculptur der sehr hübsch gerundeten Windungen ist fast dieselbe, die Wellenfalten sind ebenfalls gerade, nur kürzer, der Hauptunterschied liegt in der dunkleren Färbung. Ich bringe Verkrüzen's Originalexemplar in meiner Monographie t. 90 fig. 4 zur Abbildung; eine Vergleichung mit der t. 80 fig. 4. 5 gegebenen Figur von Tottenii wird für die Identification genügen.

Buccinum Middendorffii Verkrüzen muss ich als gute Art anerkennen, wenigstens vorläufig, so lange nicht Zwischenformen nach glaciale hin nachgewiesen sind. Auch diese Form hatte Schrenck als Varietät zu B. undatum gezogen, obwohl sie davon himmelweit verschieden ist und ganz besonders mit der var. pelagica King gar keine Beziehungen

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

hat. Ich bringe sie loco cit. t. 89 fig. 2. 3 zur Abbildung und gebe von ihr hier einstweilen folgende Diagnose:

Testa mediocris, solida, ponderosa, ovato-acuminata, spira subturrita, apice obtusulo, albida, epidermide tenui, adhaerente induta. Anfractus superst. 6 valde convexi, supra subangulati, plicis distinctis obliquis circa 14 in anfractu penultimo, suturam vix vel non attingentibus lineisque geminatis distantibus sculpti; sutura linearis, vix undulata. Apertura subquadrangularis, basi late emarginata; columella callo crasso induta; labrum externum incrassatum, supra late et profunde sinuatum. — Alt. ca. 70, alt. apert. 55 mm.

Hab. Sachalin, leg. J. Schmidt.

Die Aehnlichkeit dieser Art mit B. undatum besteht nur in den starken schrägen Falten; die aus eingeritzten Linienpaaren bestehende Spiralsculptur macht jede Vereinigung mit dem ganzen Formenkreise von undatum unmöglich, während die Faltenbildung wieder glaciale ausschliesst. Nicht unmöglich scheint es mir aber, dass die Form von Kamtschatka, welche ich l. c. taf. 76 fig. 1 als glaciale var. abgebildet und deren Verschiedenheit von glaciale ich schon damals hervorgehoben, auch zu demselben Formenkreise gehört.

Buccinum Herzensteinii Verkr.

Auch diese Form, deren einziges Exemplar Grebnitzky in der Awatscha-Bucht an Kamtschatka sammelte, muss ich als selbstständig anerkennen und habe sie l. c. taf. 89 fig. 1 abgebildet. Ihre Diagnose wäre folgende:

Testa ovato-fusiformis, spira subacuta, fere regulariter pyramidata, solidula, albida, epidermide fuscescente laevi adhaerente induta. Anfractus superst. 7 planiusculi, sutura undulata distincte impressa discreti, irregulariter plicati, plicis in anfractibus spirae ad suturas superam et inferam distinctis, medio obsoletis, ultimus

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

plicis brevibus irregularibus parum elevatis ad suturam nec non ad peripheriam munitus; spiraliter undique sulcati, sulcis inter liras planas multo latiores et striis minutissimis secundae ordinis striatas incisis, irregularibus, distinctis, vestigiisque incrementi interdum filiformibus sculpti. Apertura ovata, columella callo tenui haud expanso appresso induta, labrum (imperfectum) tenue, intus breviter subtiliterque striatum, faucibus et pariete aperturali fusco tinctis. Operculum sat magnum, regulariter ovale.

Alt. 85, diam. 50, alt. apert. 50 mm.

Die eigenthümlichen Längsrippen erinnern zwar durch ihr Obsoletwerden in der Mitte an B. tenue Gray, doch ist sonst keine Verwandtschaft zwischen beiden Arten. Im Habitus hat sie einige Aehnlichkeit mit Bucc. undatum var. planum Verkr., und ich vermuthe, dass sie eine extreme Form eines uns noch unbekannten nordpacifischen Formenkreises ist, zu welchem vielleicht auch mein B. Lischkeanum gerechnet werden muss.

Buccinum pulcherrimum Verkrüzen.

Dieses seltsame Ding kann ich nur mit der grössten Reserve als ein Buccinum anerkennen. In dem Petersburger Museum ist es von Middendorff als Bucc. Humphreysianum bestimmt und scheint in der That den Dimensionen nach seine Form Aa—, forma genuina (angystoma) zu sein. Jeffreys hat dazu auf die Etikette bemerkt: Not Humphreysianum; ? = Fusus Kroyeri? Die Textur hat eine auffallende Aehnlichkeit mit Admete viridula und würde ich sie unbedingt dorthin rechnen, wenn nicht die Mündung eine ächte Buccinenmündung wäre; eine wenn auch undeutliche Spindelfalte ist vorhanden. Ich habe sie einstweilen unter dem Verkrüzen'schen Namen in meiner Monographie t. 89 fig. 6. 7 abgebildet und gebe von ihr folgende Diagnose:

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Testa parva, fusiformis, spira turrita, cauda brevi, solidula, sub epidermide tenuissima fugaci alba. Anfractus 7 convexi, sutura profunda discreti, undique confertimque spiraliter lirati, liris subregulariter alternantibus, superi laeves, ultimus prope suturam tantum plicis brevibus ad 12 munitus. Apertura anguste ovata, supra acuminata, infra anguste emarginata, labro acuto regulariter arcuato, intus mox incrassato, laevi; columella arcuata, callo albo obtecta, infra obscure plicata.

Alt. 31, diam. 16, alt. apert. 13 mm.

Aufenthalt an den Küsten des russischen Lappland.

Buccinum angulosum Gray.

Die beiden auch von Verkrüzen beschriebenen Exemplare dieser jedenfalls auf den höchsten Norden beschränkten Art stammen von Novaja Semlja und sind, wenn sie auch in einigen Einzelheiten abweichen, wohl ohne Zweifel das fast verschollene ächte B. angulosum. Da dasselbe seither nur durch die ungenügende Beschreibung in der Voyage of Capt. Beechey und die nicht sehr gelungene Figur ebenda bekannt war, gebe ich davon folgende Diagnose:

Testa mediocris, irregulariter ovato-rhomboidea, spira conica, tenuiuscula sed solida, lutescenti-straminea. Anfractus 7 angulati, sutura profunda undulata discreti, spiraliter subtilissime undulato-striati, striis ad caudam tantum distinctioribus, radiatim arcuatimque subtiliter striati, et plicis distantibus, suturam superam haud attingentibus, inferne supra suturam inflatis et tuberculum prominentem subite abruptum formantibus, in anfractu ultimo ad peripheriam eodem modo abruptis et carina distincta junctis muniti. Apertura irregulariter ovata, supra acuminata, labro externo (fracto) everso, basi producto?, columella biangulata, callo tenuissimo obducta. — Long. 40—60 mm.

Ich habe die beiden Exemplare in meiner Monographie

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

t. 90 fig. 5—8 abgebildet; ein Blick auf die Spiralsculptur zeigt, dass sie mit glaciale, zu dem sie Jeffreys zieht, absolut nichts zu thun haben. Auch Stimpson hat ganz sicher eine andere Form vor Augen gehabt, wie aus seiner genauen Beschreibung der Spiralsculptur hervorgeht.

Ausser den abgebildeten Exemplaren liegt aber in dem Petersburger Museum noch eine andere Form, die Middendorff als B. angulosum var. bezeichnet hat, und die nur eine schlankere Varietät der Form ist, welche er Mal. rossica II. t. 4 fig. 10 abgebildet hat. Ob diese wirklich zu angulosum zu rechnen ist, und ob man zu dieser Art, wie Dall thut, auch die ganz kantenlose nur feingestreifte Form rechnen soll, welche ich l. c. t. 76 fig. 7. 8 abgebildet habe, ist mir sehr zweifelhaft, doch mag ich Dall in der Entscheidung hierüber nicht vorgreifen.

Buccinum simplex Middendorff.

Diese seither noch nirgends abgebildete Form habe ich in meiner Monographie t. 89 fig. 4. 5 nach den Originalen zur Abbildung gebracht. Sie hat einige Aehnlichkeit mit den Bankformen, welche Verkrüzen früher für Totteni hielt, aber keine Spur der characteristischen geraden Wellenfalten. Beide Exemplare sind sehr abgerieben und ist darum ihre Verwandtschaft schwer zu bestimmen; ich möchte sie am liebsten, mit Tryon, zu B. groenlandicum ziehen.

Buccinum ovoides Middendorff.

Diese kleine Art beruht auf einem schlecht erhaltenen Exemplar, das mit Buccinopsis canaliculata Dall eine ganz entschiedene Aehnlichkeit hat; sein Erhaltungszustand ist zu schlecht, um eine sichere Identification zu gestatten; jedenfalls ist aber B. ovoides zu Buccinopsis zu rechnen und unmittelbar neben canaliculata Dall zu stellen.

P. S. Diese Anmerkungen von Freund Kobelt, mit denen ich mehrfach übereinstimme, werde ich bei nächster Gelegenheit noch etwas näher in Betracht zu ziehen mir erlauben. T. A. Verkrüzen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Jahrbücher der Deutschen Malakozoologischen Gesellschaft

Jahr/Year: 1882

Band/Volume: 9

Autor(en)/Author(s): Kobelt Wilhelm

Artikel/Article: Die Buccinen des Petersburger Museums. 229-235